

Songwriter-Pop der leisesten Art

Molly Conrad gastiert im Stagge

VON CHRISTIAN PFEIFF

Osterholz-Scharmbeck. Wenn Molly Conrad die Saiten ihrer Gitarre oder Ukulele bearbeitet, ist dies eher ein Streicheln als ein Anschlagen. Wenn sie ihren Mund dazu öffnet, kommen dem Hörer vage Vergleiche zu Amy McDonald oder auch Alanis Morissette in den Sinn – doch wirkt die junge Songwriterin aus Iowa, die mit 23 Jahren und zwei im Vorjahr veröffentlichten Alben auch in ihrer amerikanischen Heimat noch ziemlich am Anfang ihrer Karriere steht, stets etwas fragiler.

Ihre Musik ist Songwriterpop der leisesten Sorte – und hatte es somit im Stagge, wo die Amerikanerin im Rahmen der allmonatlichen Tourneeveranstaltungsreihe „Songs & Whispers“ gastierte, etwas schwer, sich entsprechend Gehör zu verschaffen. Zwar haben sich die Konzerte der Reihe nach ersten Anlaufschwierigkeiten augenscheinlich etabliert und locken pro Veranstaltung etwa 50 Gäste, allerdings bedingt das kommunikative Ambiente auch einen gewissen Geräuschpegel, der nicht mit einer Konzertsituation im klassischen Sinne gleichzusetzen ist. Dass es sich hierbei jedoch nicht um fehlenden Respekt gegenüber den auftretenden Künstlern handelt, zeigte sich nicht zuletzt am gut gefüllten Hut, den Conrad in Empfang nehmen durfte.



Mit mädchenhaftem Charme gab die amerikanische Songwriterin Molly Conrad ihren fragilen Songwriterpop im Stagge zum Besten.

CP-FOTO: PFEIFF

Polizei-Vortrag am 26. November

Landkreis Osterholz (mth). Im November wird die Polizei zum Thema „Alte Hasen - neue Regeln“ zwei Vorträge in Osterholz-Scharmbeck und Lilienthal halten. Leider haben wir die Veranstaltung in Lilienthal auf einen falschen Tag gelegt. Der Vortrag wird im Lilienthaler Rathaus am Donnerstag, 26. November gehalten und nicht, wie irrtümlich geschrieben, am Montag.

Glück im Garten des Riesen

Besucher genießen musikalische Aufführung in der St.-Willehadi-Kirche



Das Singspiel vom selbstsüchtigen Riesen präsentierte der Kinder- und Jugendchor der Kirchengemeinde St. Willehadi unter Leitung von Caroline Schneider-Kuhn.

AMS-FOTO: ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG

VON ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG

Osterholz-Scharmbeck. Als Glücksgriff für Aufführende und Zuschauer erwies sich Caroline Schneider-Kuhns' Entscheidung, das Singspiel vom selbstsüchtigen Riesen nach Oscar Wilde in der St. Willehadi-Kirche aufzuführen.

Mehr als 50 Kinder und Jugendliche des Chores der St. Willehadi-Gemeinde veranschaulichten die Geschichte mit Hilfe der Geigenschüler Paul Bialeks in Melodien. Das kleine Orchester wurde von einigen Erwachsenen unterstützt. Der Komponist Rainer Bohm ermöglichte, dass auch die jüngeren Kinder gut mitsingen können und ein Erfolgserlebnis haben.

Für die Zuschauer wurde die Aufführung zum Genuss für Auge und Ohr. Zart gemalte Bilder des Künstlers Hartmut Mezger illustrierten auf Leinwand projiziert Worte,

die Sonja Mackenberg las. Durch ihre eindrückliche und emotional abwechslungsreiche Stimmführung konnten ältere und jüngere Besucher an der Geschichte eines griesgrämigen Gartenbesitzers teilhaben, der mit ewigem Winter leben muss, nachdem er spielende Kinder von seinem Grundstück vertrieben hat.

Als die Mädchen und Jungen es wagen, durch ein Loch in der Wand zu schlüpfen, kommen die florierenden Jahreszeiten zurück. Der Riese verlebt fortan mit den Kindern im „schönsten Garten“ große Zufriedenheit und die Kinder singen: „Wie glücklich sind wir hier. Auf der Wiese kann man toben, klettern bis ganz oben.“ Manch Erwachsener zollte den Kindern großen Respekt, die alle Texte auswendig konnten, während sie sich mutig und fröhlich auf der Bühne präsentierten.

Gekonnt setzte Caroline Schneider-

Kuhn die Geschichte mit klangmalerischen Elementen in Szene. „Der Frost malte alle Bäume silbern“, las Sonja Mackenberg, während die Geigen mit einem Hochkratzen über die Saiten silbrig frostige Äste in der Fantasie der Zuhörer entstehen ließen. Hagelkörner wurden durch Saitenzupfen nachgeahmt, polternde Winde mit rhythmischem Fußtrampeln der Kinder imitiert.

Das Kunstmärchen Oscar Wildes' hat einen christlichen Hintergrund, da zum Schluss hin ein anfangs besonders bedürftiges Kind symbolisiert als Jesus wieder auftaucht, sich für die Liebe zwischen Menschen stark macht und den Riesen in das Paradies mitnimmt.

Das Publikum dankte den Aufführenden mit anhaltendem Applaus. Wer Interesse am Chorgesang hat, melde sich bei Kantorin Caroline Schneider-Kuhn, Telefon 047 91/905404.

Arbeitsbühne wird angeschafft

Gebrauchtes Gerät kostet 120 000 Euro

Osterholz-Scharmbeck (cva). Die Mitglieder des Stadtrats haben dafür gestimmt, eine Hubarbeitsbühne für den Bauhof anzuschaffen. Die Entscheidung fiel während der jüngsten Ratssitzung einstimmig. Für den Kauf des neuen Fahrzeugs werden 120 000 Euro veranschlagt. Die Mehrausgaben sollen durch Einsparungen in gleicher Höhe gedeckt werden. So wird der für 2015 geplante Kauf eines Unimogs gestrichen. Stattdessen setzen die Verantwortlichen auf eine Reparatur des alten Fahrzeugs. Der Unimog könne danach bis 2018 weiter betrieben werden, so die Einschätzung. Eine Begutachtung des Altgeräts habe ergeben, dass der geländegängige Wagen für 16 000 Euro erneut instand gesetzt werden kann. Damit könne auf eine Neuananschaffung vorerst verzichtet werden. Ein Ersatzfahrzeug soll in der Finanzplanung nun für das Jahr 2018 berücksichtigt werden.

Hintergrund für die Anschaffung einer Hubarbeitsbühne ist, dass es im Jahr 2015 einen starken Anstieg bei den Baumarbeiten im Stadtgebiet gegeben hat. Das Anmieten eines gleichwertigen Geräts sei unterm Strich teurer, heißt es in der Sitzungsvorlage. Die Stadt rechnet mit 70 000 Euro Miete im Jahr. Eine gebrauchte Hubarbeitsbühne mit einer Reichweite von 30 Meter würde hingegen gut 120 000 Euro kosten. „Geht man von einer Nutzungsdauer von sechs Jahren aus, stellt sich die Investition gegenüber einer Miete als wirtschaftlicher dar“, so die Verwaltung.

Bei Ausweichmanöver von der Straße geraten

Garlstedt (bko). Bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch, gegen 8 Uhr, auf der Bremerhavener Heerstraße ist eine 56 Jahre alte Autofahrerin leicht verletzt worden. Das teilte gestern ein Polizeisprecher mit. Die Frau befuhr demnach in ihrem Suzuki die Bremerhavener Heerstraße (L 134) in Richtung Hagen. Von der Garlstedter Straße kommend nahm ihr ein unbekannter Fahrer in einem hellen Kleinwagen die Vorfahrt. Um einen Unfall zu verhindern, wich die Frau mit ihrem Auto aus und kam im Seitenraum zum Stehen. Während die 56-Jährige bei dem Ausweichmanöver leicht verletzt wurde, setzte der Unfallverursacher seine Fahrt in Richtung Ihlpohl fort. Die Beamten ermitteln wegen Fahrerflucht. Zeugen, die den Unfall gesehen haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Osterholz unter 047 91/3070 zu melden.

Sicher im Straßenverkehr unterwegs

Abwechslungsreicher Projekttag für Schüler der Menckeschule

VON JELLA TACKENBERG

Osterholz-Scharmbeck. Mit dem Fahrrad oder Roller durch einen Parcours sausen, das durften die Schülerinnen und Schüler der Menckeschule beim Projekt „Schulexpress“. Am Mittwoch gab es auf dem Pausenhof ein volles Programm mit Slalom, Wippen, Ampeln und anderen kleinen Herausforderungen für die jungen Fahrrad- und Rollerfahrer. Mit sichtbarer Begeisterung meisterten die Schüler die verschiedenen Aufgaben.

„Jeder Jahrgang hat einen individuellen Themenbereich zur Verkehrssicherheit, der während des Projekttagess behandelt wird“, verrät Marjonne Dikkerboom (Fördervereinsvorsitzende). Die Erstklässler bekamen einen Film mit zahlreichen Verkehrstipps zu sehen, durften mit einem Roller durch einen Parcours fahren und ein Quiz zu verschiedenen Verkehrsgeräuschen bearbeiten. Zudem kamen zwei Polizisten vorbei, um die Schüler über die Funktion der „gelben Füße“ aufzuklären, die an zahlreichen Ampeln und Straßenüberwegen auf dem Boden gemalt wurden. Die Symbole sollen die Kinder darauf hinweisen, zu warten, wenn sie die Straße überqueren wollen. Die Zweitklässler durften ebenfalls den Roller-Parcours überqueren und sahen auch einen Film mit Verkehrstipps. Zudem lernten sie, welche Verkehrszeichen es gibt und was sie bedeuten. Auch dass sie sich im Straßenverkehr möglichst hell kleiden sollten, um von Autofahrern besser gesehen zu werden, wurde den Schülern erklärt. Jeder bekam passend dazu eine Warnweste vom ADAC, damit die Schüler auf dem Weg zur Schule oder

nach Hause deutlich gesehen werden können. Für die Drittklässler wurde vom Betrieb Peter Meinecke ein Unimog (Kleinlastwagen) zur Verfügung gestellt, an dem die Schüler den Toten Winkel demonstriert bekommen haben. Passend dazu wurden Informationsfilme gezeigt. Für die Schüler gab es außerdem einen Erste-Hilfe-Kursus und Informationen zur ersten Reaktion an Unfallorten. Die Viertklässler durften hingegen schon mit ihrem eigenen Rad durch den Fahrrad-Parcours fahren und Filme über das Radfahren ansehen. „Wir achten natürlich darauf, dass die Kinder einen Helm tragen und dass das Fahrrad funktionstüchtig ist. Im Großen und Ganzen ist es eine perfekte Übung für die anstehende Fahrradführerscheinprüfung am Ende des vierten Schuljahres“, erklärt Dorothee Jurisch (Schulleiterin an der Menckeschule). Sie fügt hinzu, dass sie vor allem über die große Unterstützung der anwesenden Eltern sehr erfreut sei.

Sabine Friese (Zuständige für die Mobilitätserziehung) ergänzt, dass das wesentliche Ziel sei, den Kindern spielerisch beizubringen, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten sollten. Sie erläutert ebenfalls das Prinzip des Schulexpress, mit dem viele Grundschüler morgens zur Schule und mittags nach Hause kommen: „Schüler treffen sich an den überall im Einzugsgebiet der Menckeschule verteilten Schilder und gehen in Dreier- bis Vierer-Gruppen gemeinsam zur Schule. Dabei wird vor allem die Bewegung, Konzentration und der soziale Kontakt der Kinder gefördert. Durch weniger werdende Autofahrten werde die Umwelt geschont. Der Projekttag gibt den Kindern mehr Sicherheit im Straßenverkehr.“



Grundschüler der Menckeschule in Osterholz-Scharmbeck konnten einen Parcours durchfahren und lernen, wie man sicher mit dem Fahrrad unterwegs ist.

FOTO: JELLA TACKENBERG

ANZEIGE

WIR BEFREIEN IHR FESTNETZ!

Jetzt kostenlos in alle deutschen Handy-Netze telefonieren



MTL. NUR 29,95 €¹
INKL. TELEFON- & INTERNET-FLAT!

Jetzt beauftragen: im EWE ServicePoint, im Partnership für Telekommunikation oder unter der kostenlosen Servicehotline 0800 4408800.

¹⁾ Nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten keinen EWE-Telefonanschluss hatten. Preis für DSL 16 premium in den ersten 24 Monaten 29,95 € mtl., danach 39,90 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. DSL mit bis zu 16 Mbit/s im Download, bis zu 1,024 Kbit/s im Upload. Standardgespräche in nat. Festnetze/Mobilfunknetze: 0 ct/Min. inkl. Option Mobilfunk-Flatrate; kein Call-by-Call. Angebot gültig bis 15.1.2016.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

